

DLRG unterstützte das Bäderteam im Sommer-Bad Brakel



Die DLRG-Kräfte unterstützten das Bäderteam während der Sommer-Bad-Saison: (von links) Britta Rehrmann (Bäderverwaltung), Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, Schwimmmeister Bernd Willeke, Jule Sofsky (DLRG), Julian Behler (Bäderteam), Katharina Sprenger (DLRG), Hans-Dieter Mönnikes, Lea Spieker und Quentin Ellebrecht (DLRG) sowie Maja Schulz vom Bäderteam. Mehr dazu finden Sie im Innenteil.



Zahnzusatzversicherung CEZE – exklusiver Schutz zu 100%

Bezirksdirektion
Heilemann & Rüsing GmbH & Co. KG
Am Kirchhof 5 • 33034 Brakel-Siddessen
Tel. 05648 278
www.heilemann-ruesing.de

Vertrauen, das bleibt.



Hier direkt
abschließen!





Bezirksregierung Detmold Detmold, 14.09.2026, Dezernat 33, Ländliche
Entwicklung, Bodenordnung
Leopoldstraße 15, 32756 Detmold
Flurbereinigung Godelheim Az.: 33 - 81810

Öffentliche Bekanntmachung

Vorlage der Ergebnisse der Wertermittlung (Auslegung)

Ladung zum Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung
In der Flurbereinigung Godelheim liegen die Ergebnisse der Wertermittlung
gemäß § 32 Satz 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)1)
in der Zeit vom **vom 21. September 2026 bis zum 25. September 2026**
und vom 28. September 2026 bis zum 02. Oktober 2026
jeweils in der Zeit von 08:30 bis 13.00 Uhr
und

Montag bis Mittwoch 14:00 bis 16:30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Godelheim
Am Gehrenhof 3, 37671 Hörter-Godelheim.
zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus (Auslegung). Bedienstete
des Dezernates 33 werden zur Erläuterung der ausgelegten Wertermittlungs-
ergebnisse anwesend sein.

Während des Auslegungstermins liegen Listen aus, in die Betei-
ligten Ihren Terminwunsch für die Anhörung eintragen können.

Nach der Vorlage der Ergebnisse der Wertermittlung folgt der **Anhörungster-**
min über die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 Satz 2 Flurbere-
inigungsgesetz (FlurbG).

Diese Termine finden statt vom

vom 19. Oktober 2026 bis zum 23. Oktober 2026

vom 26. Oktober 2026 bis zum 30. Oktober 2026

jeweils in der Zeit von 08:30 bis 13.00 Uhr
und

Montag bis Mittwoch 14:00 bis 16:30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Godelheim

Am Gehrenhof 3, 37671 Hörter-Godelheim

In diesem Anhörungstermin werden die Ergebnisse der Wertermitt-
lung im Einzelnen erläutert. Alle weiteren Details auf www.brakel.de/bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Bezirksausschusses Bellersen am 14.10.2026 um 19 Uhr

Sitzung: Bezirksausschuss Bellersen

Termin: Mittwoch, 14.10.2026, 19:00 Uhr

Ort: Bellersen, Haus Krus, Meinolfusstraße 10

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung der neuen Schiedsperson
3. Foto des Bezirksausschusses für die Homepage Bellersen
4. Sachstandsmitteilungen
 - 4.1. Löschzisterne am Wohnmobilhafen
 - 4.2. Weißes Kreuz
 - 4.3. Wegefläche Walmei
 - 4.4. Installation der neuen Lampe am Schießstand/Parkplatz
5. Aktuelle Situation beim HBV
6. Auflösung des BZA-Kontos Bellersen
7. Installation eines Defibrillators in Bellersen
8. Bekanntgaben
9. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Nichtöffentliche Sitzung

10. Bekanntgaben
11. Anfragen der Mitglieder

Brakel, 05.10.2026

Maximilian Gienger (Vorsitzender des Bezirksausschusses)

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Ausstellung: „Fluide Räu- me“ vom 11.10.-08.11.2026

Die Ausstellung ist im Fluss und verändert
sich im Laufe ihrer Dauer

Von Sonntag, 11. Oktober bis
Sonntag, 8. November 2026 ist in
Brakel die Ausstellung Fluide Räu-
me zu sehen. Die Ausstellung fin-
det in der „Alte Waage“, Am Markt
6 in Brakel statt und ist dienstags,
mittwochs, donnerstags sowie
sonntags in der Zeit von 14 bis
16 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.
Schülerinnen und Schüler der Ge-
samtschule Brakel setzen sich in
der Ausstellung „Fluide Räume“ im
Themenjahr „Home, sweet home“
der Museumsinitiative OWL mit
dem Thema Wohnen auseinander.
Hierbei präsentieren sie Räume,
die zeigen, wie wir heute und zu-



künftig wohnen und leben. Die Aus-
stellung ist im Fluss. Sie verändert
sich im Laufe ihrer Dauer. Personen
bewegen sich suchend, erkennend
und handelnd im fluiden Raum.
Sowohl die präsentierten Objekte
und künstlerischen Arbeiten als

auch die raumgreifenden, orts- und
situationsbezogenen dreidimensi-
onalen Installationen regen dazu
an, den Blick zu schärfen, starre
Sehgewohnheiten zu brechen und
verbinden analoge mit digitalen
Wohn-Welten.

Dachsanierung Ösehalle

Regierungspräsidentin überbrachte Förderbescheid

Die Stadt Brakel konnte am 24.09.2026 den Förderbescheid der Regierungspräsidentin, Anna Katharina Bölling, für die Dacherneuerung der Ösehalle in Siddessen entgegennehmen. Das Förderprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW hat das Ziel, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln, insbesondere zum Nutzen des sozialen Zusammenhalts in kleineren Ortschaften.

„Wir freuen uns sehr, die Förderung für die Dachsanierung in Siddessen in Empfang nehmen zu dürfen. Die Ösehalle ist ein zentraler Begegnungsort für die Siddesser Dorfgemeinschaft und spielt eine entscheidende Rolle für den sozialen Austausch“, betonte Bürgermeister Alexander Kleinschmidt bei der feierlichen Übergabe des Bescheids. Die Stadt Brakel plane im kommenden Jahr mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen,

jedoch erst nach dem Jubiläumsschützenfest in Siddessen. „Die Sanierung ist notwendig, um die Ösehalle weiterhin als barrierefrei zugänglichen Veranstaltungsort für unterschiedliche Anlässe und die Treffen unserer örtlichen Vereine nutzen zu können“, ergänzte Kleinschmidt. Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten für dieses wichtige Projekt belaufen sich auf 272.640,19 Euro. Dieses Vorhaben wird mit einem Fördersatz von insgesamt 85 Prozent unterstützt, was bedeutet, dass 231.744,16 Euro aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung gestellt werden. Der Eigenanteil der Stadt beträgt somit 41.491,03 Euro.

Auch Axel Lüdke, Vorsitzender des Hallenbetreibervereins, der Bezirksausschussvorsitzende Stefan Heilemann und Bezirksverwaltungsstellenleiter Peter Beller dankten der Regierungspräsidentin, denn die finanzielle Unterstützung ermöglicht nun die Erhaltung dieses wichtigen Veranstaltungsortes für die Siddesser Dorfgemeinschaft.



Übergabe des Förderbescheides: (v. links) Andreas Oesselke, Louisa Lücke-Richter, Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling, Peter Beller, Lucas Luedecke, Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, Stefan Heilemann sowie Axel Lüdke.

„Mit der Förderung der Dachsanierung der Ösehalle stärken der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen einen wichtigen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Siddessen. Orte wie diese schaffen Raum für Begegnung, ehrenamtliches Engagement und ein lebendiges Miteinander. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um

ländliche Ortschaften als attraktive und zukunftsfähige Lebensräume zu erhalten und weiterzuentwickeln“, erklärte Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling.

Diese Sanierung stärkt nicht nur die örtliche Infrastruktur, sondern auch das vielfältige Vereins- und Gemeinschaftsleben in Siddessen.

Einweihung des Feuerwehrhauses Hegge

Herzliche Einladung des Fördervereins der Löschgruppe Hegge:
Samstag, 17. Oktober ab 13:30 Uhr

Am Samstag, 17. Oktober 2026, findet ab 13:30 Uhr die feierliche Einweihung und offizielle Übergabe des Feuerwehrhauses Hegge statt. Nach einer Bauzeit von nur 11 Monaten ist auf einer grünen Wiese auf der Hegge am Floriansblick 1 an der K 54 ein neues Feuerwehrhaus entstanden, das im Rahmen der feierlichen Einweihung durch den Bürgermeister, Alexander Kleinschmidt, seiner Bestimmung übergeben werden soll. Unter dem Motto „3 Dörfer, eine Einheit in einem neuen Feuerwehrhaus“ veranstaltet der Förderverein der Löschgruppe Hegge ein buntes Rahmenprogramm, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit allen Gästen zu feiern.

Zu diesem Anlass ist folgendes Programm vorgesehen:

13:30 Uhr: Beginn der Veranstaltung

14:00 Uhr: Offizielle Übergabe des Feuerwehrhauses mit Grußwort des Bürgermeisters Alexander Kleinschmidt, Grußworte der Ehrengäste, Segnung des neuen Feuerwehrhauses durch Herrn Pastor Stock

15:00 Uhr: Kaffee & Kuchen mit Unterhaltung für Groß und Klein im und am neuen Feuerwehrhaus

ab 18:00 Uhr: „Einweihungs-Party“ im neuen Feuerwehrhaus
Herzliche Einladung an alle interessierten kleinen und großen Gäste zur Einweihungsfeier des Feuerwehrhauses Hegge, Floriansblick 1, (an



Nach nur 11 Monaten Bauzeit kann das neue Feuerwehrhaus auf der Hegge nun offiziell übergeben werden.

(Foto: Feuerwehr der Stadt Brakel)

der K 54) zu kommen.

Hinweis zu Parkmöglichkeiten: Direkt an der K 54 darf nicht geparkt

werden, bitte nutzen Sie daher alternative Parkmöglichkeiten, z.B. innerhalb der Ortschaft Frohnhausen.

Fortsetzung zur Titelseite

Tolle Unterstützung des Bäderteams durch die Helferinnen und Helfer der DLRG

Bereits seit mehreren Jahren wird das Bäderteam der Stadt Brakel durch die Einsatzkräfte der DLRG Brakel bei der Badeaufsicht im Sommer-Bad unterstützt. Mit rund 470 Einsatzstunden halfen die DLRG-Kräfte, den Bäderbetrieb während der Öffnungszeiten in den Sommermonaten, zu sichern. „Die Unterstützung durch die DLRG ist ein ganz wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung eines sicheren Badebetriebes, gerade bei gutem Wetter und entsprechendem

Besucheraufkommen“, erklärt Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Das Brakeler Sommer-Bad habe dank dieser Unterstützung auch in dieser Sommer-Saison wieder zuverlässig öffnen können, so Kleinschmidt. Zu den Aufgaben der eingesetzten DLRG-Kräfte gehörten insbesondere die Beaufsichtigung des Badebetriebs, die Sicherstellung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit, die Leistung von Erster Hilfe sowie die Einhaltung der Haus- und Badeord-

nung. Im Mittelpunkt stand zudem die mögliche Rettung von Personen aus dem Wasser. Glücklicherweise wurde während des Einsatzzeitraums kein Rettungseinsatz erforderlich. Allerdings hielten sich nicht alle Badegäste an die geltenden Baderegeln und es musste wiederholt auf die Haus- und Badeordnung hingewiesen und in einzelnen Fällen sogar ein Hausverbot ausgesprochen werden. Die Einsatzzeiten der Aushilfskräfte waren während der Woche von 14:00 bis 20:00 Uhr sowie an den Wochenenden von 13:00 bis 19:00 Uhr vorgesehen. Je nach Wetterlage und Besucheraufkommen wurde das Bäderteam durch ein bis zwei DLRG-Kräfte unterstützt. Als DLRG-Aushilfskräfte waren in diesem Jahr Jule Sofsky, Katharina Sprenger, Lea Spieker und Tim Petersmann im Einsatz. Sie unterstützten bei der Beaufsichtigung des Badebetriebs und entlasteten die Fachkräfte im täglichen Dienst.

Quentin Ellebrecht und Hans-Dieter Mönnikes, die über einen DLRG-Schein verfügen, übernehmen darüber hinaus noch weitere Aufsichtsdienste. Da beide umfassend in die Abläufe vor Ort, einschließlich der Bedienung und Kontrolle der Chloranlagen, eingewiesen wurden, konnten sie als zusätzliche Aufsichtskräfte eigenständig eingesetzt werden, während die ausgebildeten Fachkräfte im Hintergrund erreichbar und einsatzbereit waren. „Der Einsatz von Quentin Ellebrecht und Hans-Dieter Mönnikes, die uns auch während der bevorstehenden Hallen-Bad-Saison weiter unterstützen, bietet uns die Möglichkeit, unsere erweiterten Öffnungszeiten auch zukünftig aufrecht erhalten zu können“, stellt Schwimmmeister Bernd Willeke noch heraus. Bürgermeister Alexander Kleinschmidt bedankte sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz während der Sommer-Bad-Saison.



Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Termin** eine

Überwachungskraft (m/w/d) für den ruhenden Verkehr

im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.





Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Termin** einen

staatl. geprüften Erzieher oder staatl. geprüften Kinderpfleger (m/w/d) befristet in Teilzeit

für den Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule in Brakel ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.



Der Kreis Höxter informiert

Vollsperrung der K20 Gehrden-Schmechten aufgrund einer Deckenerneuerung

Vom 05.10.2026 bis zum 23.10.2026 führt der Kreis Höxter eine Deckenerneuerungsmaßnahme im Zuge der K 20 zwischen Gehrden und Schmechten durch. Zu diesem Zweck muss die K 20 zwischen dem Ortsausgang Gehrden, einschließlich der Ortsdurch-

fahrt Schmechten, bis zur Kreuzung mit der K 19 voll gesperrt werden. Der Anliegerverkehr wird nach Möglichkeit des Bauablaufs aufrecht erhalten. Eine Umleitungsstrecke ist entsprechend über die L820, die L 953 und die K 19 ausgeschildert.

Informationen und Tipps

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Was ist zu tun, wenn es brennt? Welche Auswirkungen hat ein länger anhaltender Stromausfall auf unseren Alltag? Wie bekomme ich in Krisen und Katastrophen verlässliche Informationen? Hier möchte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe den Bürge-

rinnen und Bürgern Informationen und Hilfestellungen geben. Auf der Homepage der Stadt Brakel sind daher ab sofort unter www.brakel.de/bevoelkerungsschutz Tipps und Informationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zu finden.

Gemeinsam die Welt entdecken

Sprachenvielfalt in der Kita Glückspilz



Uli Jochmaring vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter (hinten rechts) war zu Gast in der Kita Glückspilz in Frohnhausen.

Im Rahmen der Aktionswoche „Sprachen-Sprudel - Mehrsprachigkeit im Kreis Höxter feiern“, verwandelte sich die Kindertageseinrichtung Glückspilz in Frohnhausen in einen bunten Treffpunkt der Sprachen und Kulturen. Zu Gast war Uli Jochmaring vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter. Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte

„Eine Handvoll Freundschaft“. Dabei wurde deutlich, dass Zusammenhalt und Wertschätzung zählen - ganz unabhängig davon, welche Sprache jemand spricht und aus welcher Kultur ein Mensch kommt. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen nicht fehlen. Beim beliebten Kinderlied „Old Mac Donald had a farm“ stimmten die Kinder begeistert ein

und entdeckten erste englische Worte. Jedes Kind hatte sich ein Bauernhoftier ausgesucht und die Tiernamen, wie chicken, cat, dog, cow oder pig wurden lautstark mitgesungen. Die Kinder lernten Begrüßungen und Verabschiedungen in verschiedenen Sprachen kennen. Neugierig wiederholten sie die ungewohnten Wörter, lachten über neue Klänge und probierten sie gleich miteinander aus. So erlebten die Kinder unmittelbar, dass Sprache miteinander verbinden kann.

Die Aktionswoche zeigte eindrucksvoll: Mehrsprachigkeit ist eine Be-

reicherung. Kinder wachsen heute ganz selbstverständlich mit unterschiedlichen Sprachen und kulturellen Hintergründen auf. Begegnungen wie diese schaffen frühzeitig Offenheit und fördern Toleranz, Akzeptanz und gegenseitigen Respekt. Der Kindergarten Glückspilz bedankt sich ganz herzlich bei Uli Jochmaring für den abwechslungsreichen und bereichernden Besuch. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei - und vielleicht hat so manches neue Wort sogar die Lust geweckt, bald noch weitere Sprachen kennen zu lernen.

Kurzzeitige Sperrung Bredenweg

Samstag, 24. Oktober 2026

Die Stadt Brakel möchte darüber informieren, dass der Bredenweg am Samstag, 24. Oktober 2026 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:30

Uhr aufgrund des erhöhten Busaufkommens im Hinblick auf die Fahrt der „Schulen der Brede“ nach Rom, kurzzeitig gesperrt werden muss.

Pressemitteilung von Straßen.NRW

B64: Fahrbahnsanierung Umgestaltung bei Brakel-Istrup ändert die Verkehrsführung

Die Arbeiten zur Fahrbahnsanierung an der B64 zwischen den beiden Abfahrten vor und hinter Brakel-Istrup wechseln ab Freitag (1.10.) in die einspurige Verkehrsführung. Dazu wird bereits am Dienstag (29.9.) der Verkehr zunächst zur Erprobung einspurig unter Einsatz einer Ampel an der Baustelle mit reduzierter Geschwindigkeit vorbeigeführt. Der Radweg R2 zwischen Brakel und

-Riesel bleibt für die Dauer der Arbeiten an der Regenwasserbehandlungsanlage weiterhin voll gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet und vor Ort ausgeschildert. Anliegerinnen und Anlieger können die Grundstücke am Radweg weiterhin anfahren. Voraussichtlich im November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Straßen.NRW investiert hier rund 2,3 Mio Euro aus Mitteln des Bundes.



Die Stadt Brakel stellt zum **01.05.2027** einen

**Stadtplaner/Architekt/
Bauingenieur**

als

**Anwärter für die
Laufbahngruppe 2 des
bautechnischen Dienstes
(m/w/d)**

ein.

Bewerbungsschluss ist der **01.11.2026**. Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.



Neuer Fachbereichsleiter ab 1. Januar 2027

Klaus Zimmermann übernimmt die Fachbereichsleitung Planen und Bauen bei der Stadt Brakel

Die Stadt Brakel besetzt die Stelle der Fachbereichsleitung Planen und Bauen zum 1. Januar 2027 neu. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit konnte Klaus Zimmermann aus Brakel-Erkeln gewonnen werden. Er wird die Leitung des Fachbereichs zum Jahresbeginn übernehmen. Klaus Zimmermann war in der Zeit von 2003 bis 2018 Leiter des Tiefbau- und Umweltamtes sowie Leiter des Abwasserwerks bei der Stadt Bad Driburg. Derzeit ist er als Fachbereichsleiter Tiefbau und Immobilienmanagement bei der Stadt Detmold tätig. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer der Detmolder Abwasser GmbH und kommissarisch in die Leitung des Fachbereichs Stadtentwicklung bei der Stadt Detmold eingebunden. „Mit Klaus Zimmermann gewinnen wir einen kompetenten und erfahrenen Bau-

ingenieur, der sich durch sein umfangreiches Fachwissen und seine prägende berufliche Laufbahn im kommunalen Bereich auszeichnet“, betont Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Die Erfahrungen, die der neue Fachbereichsleiter mitbringe, seien auch für die Stadt Brakel von besonderer Bedeutung, um die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Planen und Bauen zukunftsorientiert und verantwortungsvoll zu gestalten“, so Kleinschmidt. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe bei der Stadt Brakel. Als Brakeler Bürger ist es mir ein besonderes Anliegen, meine beruflichen Erfahrungen künftig in meiner Heimatstadt einbringen zu können. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich die Entwicklung unserer Stadt



Klaus Zimmermann (Mitte) übernimmt ab dem 1. Januar 2027 den Fachbereich Planen und Bauen bei der Stadt Brakel. Bürgermeister Alexander Kleinschmidt (rechts) und sein Allgemeiner Vertreter Andreas Oesselke freuen sich auf die Zusammenarbeit.

aktiv mitgestalten und konkrete Impulse für die Zukunft setzen“, erklärt Klaus Zimmermann. Die Stadt Brakel freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Herrn Zimmermann.

Saison im Sommer-Bad endete mit Hundeschwimmen

Hallen-Bad Brakel seit dem 5. Oktober wieder geöffnet



Ein schöner Saisonabschluss im Sommer-Bad Brakel, an dem rund 130 Badegäste mit ihren Vierbeinern teilnahmen.

Auch in diesem Jahr verabschiedete sich das Sommer-Bad Brakel mit einem Hundeschwimmen in die Winterpause. Bereits zum vierten Mal endete so die Saison im Brakeler

Sommer-Bad mit einem Badespaß für die Vierbeiner. Bei herrlichem Sonnenschein nutzten insgesamt 130 Badegäste mit ihren Hunden dieses besondere Angebot. Wie in



Am Montag, 5.10. ist das Hallen-Bad in die Saison gestartet.

jedem Jahr wird das Wasser für die neue Freibadsaison wieder komplett ausgetauscht und das Becken gründlich gereinigt. Das Brakeler Bäderteam freut sich nun auf die bevor-

stehende Saison im Hallen-Bad. Alle Informationen rund um das Hallen-Bad sind zu finden auf www.brakel.de/hallenbad.

Zukunft der Modellbundesbahn weiter gesichert

Erfolgreiche Initiative von Landrat und Bürgermeister



Die Türen der Modellbundesbahn werden sich wieder öffnen (v. links): Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, Norbert Sickmann, Landrat Michael Stickeln und Karl Fischer.



Die Modellbundesbahn in Brakel ist ein kulturelles Highlight für die gesamte Region.

Pressemitteilung Kreis Höxter vom 30.09.2026

Die Weichen sind erfolgreich auf Richtung Zukunft gestellt: Die Modellbundesbahn in Brakel bleibt erhalten und kann nach einer vorübergehenden Umbauphase ihren Betrieb fortsetzen. Mit einer gemeinsamen Initiative haben Landrat Michael Stickeln und Brakels Bürgermeister Alexander Kleinschmidt einen wichtigen Impuls für die Rettung gegeben. Zahlreiche Unternehmen, Banken und Privatpersonen folgten dem Aufruf und unterstützten die Modellbundesbahn. Damit haben sich die Türen der Modellbundesbahn am 29. Mai dieses Jahres - entgegen aller Befürchtungen - doch nicht für immer geschlossen. „Manchmal denkt man ja: Das war“s jetzt. Monatelang sah es so aus, als sei die Geschichte der Modellbundesbahn zu Ende. Und dann? Dann passiert genau das Gegenteil: Die Modellbundesbahn bleibt! Jetzt heißt es: Ärmel hoch, Kopf hoch und weiter! Wir haben wieder richtig Bock auf das, was vor uns liegt. Unsere Geschichte

ist noch lange nicht zu Ende - im Gegenteil: Das nächste Kapitel wird hier in Brakel geschrieben. Und darauf freuen wir uns riesig!“, freuen sich die Betreiber Karl Fischer und Norbert Sickmann. „Wir danken unserem Landrat Herrn Stickeln und unserem Bürgermeister Herrn Kleinschmidt von Herzen für ihren Einsatz. Sie haben sich reingehängt, als es darauf ankam - und das ist alles andere als selbstverständlich. Unser Dank gilt auch allen Menschen, die sich ihrem Sponsoring-Aufruf angeschlossen haben. All denjenigen, die gesagt haben: „Wir machen mit. Wir wollen, dass es weitergeht.“ Und insbesondere den 25.000 Besucherinnen und Besuchern, die von Weihnachten bis Ende Mai unsere Dauerausstellung besucht haben. Sie alle haben gezeigt: Bei der Modellbundesbahn soll's weitergehen! Danke dafür, das war großartig!“ Diesem Dank schließen sich auch Landrat und Bürgermeister an. „Die Modellbundesbahn ist ein ganz besonderes Stück unserer Heimat. Dass sie eine Zukunft hat, ist das Ergebnis eines beeindruckenden

gemeinsamen Engagements. Unternehmen, Banken und viele Bürgerinnen und Bürger haben gezeigt, wie viel ihnen diese außergewöhnliche Anlage bedeutet.“ Nachdem sich Landrat Stickeln und Bürgermeister Kleinschmidt bei einem gemeinsamen Besuch mit den Betreibern der Modellbundesbahn über deren schwierige Situation ausgetauscht hatten, haben sie in einem öffentlichen Aufruf um Unterstützung für die einzigartige Anlage gebeten. Ziel war es, die finanziellen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und eine tragfähige Zukunftsperspektive zu entwickeln. „Insgesamt kamen durch den Aufruf von Landrat und Bürgermeister rund 37.000 Euro an Sponsoring-Geldern aus der Wirtschaft, den heimischen Banken und von Privatpersonen zusammen. Über unsere eigene Crowdfunding-Aktion konnten wir zudem noch einmal rund 38.000 Euro an Spenden sammeln. Dafür sind wir unglaublich dankbar. Denn auch wenn wir den größten Teil der für die Erweiterung benötigten Mittel - rund zwei Drittel - selbst erwirtschaftet und aus eige-

ner Kraft aufbringen konnten, wäre der nächste Schritt ohne diese großartige Unterstützung nicht möglich! In den kommenden drei Jahren wird die Modellbundesbahn geschlossen bleiben. Das bedeutet, in dieser Zeit fehlen die Einnahmen unserer Besucherinnen und Besucher. Und jetzt freuen wir uns darauf, das nächste Kapitel aufzuschlagen. Schritt für Schritt und mit viel Freude daran“, erklärt Karl Fischer. Während der Umbauphase wird die Modellbundesbahn spezielle Baustellenführungen anbieten. Dabei können Besucherinnen und Besucher einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen und die aufwendigen Arbeiten aus nächster Nähe verfolgen. „Wir haben insgesamt 117 neue Bauten vor der Brust. Damit wollen wir unsere Anlage um einen weiteren wichtigen Abschnitt erweitern. Es wird also nicht langweilig“, sagt Fischer mit einem Augenzwinkern. „Die Weichen für die Zukunft sind gestellt, und dann heißt es 2029 hoffentlich - Vorhang auf für das neue rund 100 qm große Anlagen-thema Altenbeken 1975.“

ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Bürger fahren Bürger

Der Bürgerbus Verein in Brakel freut sich über Zuwachs. In der letzten Versammlung des Bürgerbus Verein Brakel, konnte der Vorstand vier neue Fahrer vorstellen.

Rainer Pauli, 1. Vorsitzender begrüßte die neuen Fahrer mit einem Zitat von John F. Kennedy: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage, was du für dein Land tun kannst.“ Mit diesem Satz hieß Pauli die neuen Fahrer willkommen und betonte: mit eurem ehrenamtlichen Engagement im Bürgerbus Verein Brakel fragt Ihr, was Ihr für Brakel tun könnt und das ist wundervoll, denn das Motto des Vereins lautet: Bürger fahren Bürger“.

Auf die Frage wie er zum Bürgerbus Verein gekommen sei, erklärte Heinrich Feldmann. „Ich bin seit kurzem Rentner und war auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Beschäftigung. Der Bürgerbus fährt jeden Tag acht Mal an meiner Haustür vorbei und nach kurzen Gesprächen mit Fahrern habe ich mich entschlossen im Verein mitzumachen“

Der 2. Vorsitzender Wolfgang Deppe, betonte: 44 Touren sind im Monat zu besetzen. Wir sind über jede neue FahrerIn oder jeden neuen Fahrer froh, denn wir fahren an fünf Tage in der Woche und es werden jeden Tag zwei ehrenamtliche Fahrer gebraucht, um die Linie 554 aufrecht zu erhalten. Mit den neuen Fahrern der Verein mit insgesamt 27 Personen ehrenamtlich engagiert. Durchschnittlich fährt der aktive Fahrer zwei oder drei Mal im Monat eine Vormittags- oder Nachmittagstour. Der Bürgerbus hatte im vergangenem und auch in diesem Jahr einen



(v.l.) Rainer Pauli, 1. Vorsitzender, Heinrich Feldmann, Elmar Markus, Wolfgang Deppe, 2. Vorsitzender, Hans Peter Lenk, Helmut Krelaus und Erwin Zimmermann, Vorstandsmitglied/Kassierer

sehr positiven Zulauf. So werden ca. 1.000 Fahrgäste im Monat im Kernstadtbereich von Brakel von A nach B transportiert und dafür steht dem Verein seit Mai 2026 ein neuer Bus zur Verfügung. Der Bürgerbus Verein wurde im Jahr 2011 gegründet und ist somit seit 15 Jahren als Teil des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein Erfolgsmodell in Brakel.

Die Oldiethek in Gehrden findet wieder statt

Die Vorfreude darf in diesem Jahr schon eine Woche früher beginnen. Am Samstag, 17. Oktober, verwandelt sich die Bürgerhalle Gehrden erneut in eine große Tanzfläche. Dann heißt es wieder „Oldiethek“ - ein Abend ganz im Zeichen der Musik der 70er-, 80er- und 90er-Jahre. Für den passenden musikalischen Mix sorgen auch in diesem Jahr die bekannten DJs Marcus & Markus aus Höxter. Mit ihrem Gespür für die großen Hits und beliebten Klassiker vergangener Jahrzehnte werden sie dafür sorgen, dass die Tanzfläche nicht lange leer bleibt. Seit mehr als 20 Jahren wird die Bürgerhalle Gehrden im Herbst zur



Oldiethek 2025

waschechten Diskothek. Eine große Tanzfläche mit Discokugel, moderne Licht- und Soundtechnik sowie zwei Bierstände und eine liebevoll gestaltete Cocktailbar schaffen die passende Atmosphäre für eine ausgelassene Partynacht. Wer zwischen durch eine Stärkung benötigt, kann sich an der Imbissmöglichkeit versorgen. Auch ein Garderobenservice steht den Gästen zur Verfügung. Bereits ab 20 Uhr darf getanzt werden. Gerade für Paare bietet sich die frühe Zeit an, um in aller Ruhe das Tanzbein zu schwingen, bevor die Tanzfläche im Laufe des Abends voller wird. Dabei ist die Oldiethek ausdrücklich ein Treffpunkt für Jung und Alt - hier soll sich jeder wohlfühlen und gemeinsam mit anderen feiern können. Veranstalter sind der Musikverein Gehrden 1920 e.V. und der Tennisclub Gehrden 1974 e.V. Der Erlös der Veranstaltung kommt beiden Vereinen zugute. Möglich gemacht wird das Ganze durch zahlreiche Helferinnen und Helfer, die allesamt ehrenamtlich im Einsatz sind. Natürlich wird bei der Oldiethek auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes geachtet. Also: Tanzschuhe einpacken, Lieblingsmenschen mitbringen und am 7. Oktober gemeinsam zu den Hits aus drei Jahrzehnten feiern!

Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 15.10.2026 – 24.10.2026

Rinderbraten

je kg

18,90 €

Kohlwurst frisch & geräuchert

je kg

14,90 €

Schmierwurst grob & fein

je kg

13,90 €

Mo., Di. & Mi. geschlossen, Do. 8:00 – 13:00 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr

Fr. 8:00 – 18:00 Uhr Sa. 07:30 – 13:00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse • Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung

Tagespflege Zuhause in Brakel feiert Geburtstag

Im September feierte die Tagespflege Zuhause der Lebenshilfe Brakel ihr Bestehen mit einem Sommer- und Geburtstagsfest. Gäste und Angehörige kamen in der Tagespflege zusammen, um den zweiten Geburtstag der Einrichtung gemeinsam zu feiern. Einrichtungsleiter Markus Grewe begrüßte rund 60 Gäste in den Räumlichkeiten der Tagespflege. Er hob hervor, dass die Einrichtung von immer mehr Menschen besucht werde. Wie wohl sich die Gäste dort fühlen, zeige sich an den Ergebnissen anonymer Befragungen, positiven Prüfberichten sowie den Rückmeldungen von Gästen und Angehörigen. Zugleich dankte Markus Grewe dem gesamten Team für sein Engagement und seinen täglichen Einsatz zum Wohl der Gäste und der Einrichtung: „Nur im Team ist eine so wertvolle und

gute Arbeit möglich!“ Das Motto der Tagespflege lautet: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ Dieser Leitsatz beschreibt zugleich das Ziel und die Vision der Einrichtung. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Freundschaft, Wohlbefinden, Abwechslung, soziale Kontakte und die Förderung vorhandener Fähigkeiten - kurz gesagt: alles, was den Menschen guttut. Dafür steht die Tagespflege Zuhause. Bei Kaffee, Kuchen, Grillwürstchen und kalten Getränken verbrachten die Besucherinnen und Besucher einige schöne Stunden in geselliger Gemeinschaft. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Eheleute Fischer aus Erkel mit Schifferklavier und Kontrabass. Alte Evergreens und Schlager sowie volkstümliche Lieder erfüllten die Räumlichkeiten und luden zum Mit-

singen ein. Markus Grewe bedankte sich bei den Musikern, und auch die Gäste würdigten ihren Auftritt mit herzlichem Applaus.





DEIN PODCAST

WIR BRINGEN DEINE IDEE AUF SENDUNG.

Professionelle Podcast-Produktion von der Idee bis zur fertigen Folge.

- Aufnehmen wie die Profis
- Erstklassige Audio- & Videoqualität
- Perfekter Schnitt, starker Sound
- Flexible Pakete nach deinem Bedarf

PAKET ab
1.472 €
zzgl. MwSt.

STARTE JETZT DEIN PODCAST-PROJEKT!

02241 260 112
verkauf@rautenberg.media







Jetzt bis zu 30% sparen.¹

Unerwartete Reparatur? Der neue Kein-Grund-zum-Jammern-Tarif.¹

Mit dem Kein-Grund-zum-Jammern-Tarif gilt für Volkswagen ab 4 Jahren: Fahrzeugalter x 2 = Ihr Teilerabatt in Prozent auf ausgewählte Volkswagen Original und HORUM® Teile.¹ Das bedeutet, je älter Ihr Volkswagen, desto höher Ihr Rabatt. Und das Beste: Ihr Fahrzeug ist bei unseren geschulten Volkswagen Fachleuten in erfahrenen Händen. Direkte Diagnose, professionelle Reparaturen und volle Transparenz bei den Kosten sorgen dafür, dass Sie schnell wieder entspannt unterwegs sein können. **Volkswagen Service. Da weiß man, was man hat.**

¹ Angebot gilt nur für Privatkunden und deren Volkswagen Pkw bis Modelljahr 2022 und älter (ausgenommen FIN beginnend mit WV1, WV2, WV3, WV4 und WV5). Der Maximalrabatt beträgt 30% ab dem 15. Fahrzeugjahr. Der Rabatt gilt auf unsere Preise für ausgewählte Volkswagen Original und HORUM® Teile, ausgeschlossen sind Schmier-/Betriebsstoffe und Lack. Stand 09/2026.



Ihr Volkswagen Partner
Vornholt GmbH & Co. KG
Lützerstraße 31 34439 Willebadessen
Tel. +49 5644 371, <http://www.volkswagen-autohaus-vornholt.de>

Landwirte wählen ihre Repräsentanten

Aus den Reihen der Kreisstellen-Kandidierenden wird ein neuer Kreislandwirt gewählt



Das ehrenamtliche Gremium der Kreisstelle hat für die Organisation der Landwirtschaftskammer einen hohen Stellenwert.

Der Kreislandwirt ist der oberste ehrenamtliche Vertreter der Landwirtschaft auf Kreisebene. Er fungiert als zentrales Bindeglied zwischen den praktizierenden Landwirten vor Ort, den Kommunalbehörden und der Landwirtschaftskammer. Seit zwölf Jahren übt Heinrich Gabriel (67) aus Borgentreich dieses Amt aus. Jetzt stehen Neuwahlen an. Es gibt zehn Kandidierende, darunter mit Sigrid Johlen-Hoppe aus Hampenhausen und Paula Rose aus Daseburg auch zwei Frauen.

Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre. Heinrich Gabriel hat zwei Perioden das Amt des Kreislandwirts ausgeübt und tritt nicht erneut an. „Eine Amtszeit sind sechs Jahre, das ist eigentlich genug und auch ich wollte nur eine Periode machen, woraus dann doch zwei geworden sind“, sagte Gabriel. Es sei nun zwingend nötig, das Amt in neue Hände zu legen. „Ich freue mich ganz besonders, dass so viele junge Landwirtinnen und Landwirte bereit sind, sich ehrenamtlich für unseren Berufsstand zu engagieren“, betonte Gabriel. Insgesamt knapp 1.810 landwirtschaftlich Tätige sind aufgerufen bis zum 15. Oktober per Briefwahl ihre Stimme abzugeben. Von den zehn Bewerberinnen und Bewerbern ziehen die sechs mit den meisten Stimmen in das Gremium der Kreis-

stelle ein. Sie ist die ehrenamtliche Vertretung der Landwirtschaftskammer und wählt dann aus ihren Reihen den künftigen Kreislandwirt oder Kreislandwirtin. Bevor Heinrich Gabriel ins Amt des Kreislandwirts gewählt wurde, war er zwei Wahlperioden Mitglied der ehrenamtlichen Kreisstelle der Landwirtschaftskammer.

„Als Landwirtschaftskammer sind wir ja keine Behörde, sondern eine landwirtschaftliche Selbstverwaltungsorganisation, weshalb das ehrenamtliche Gremium einen äußerst hohen Stellenwert besitzt“, erläutert Kammergeschäftsführer Stefan Berens. Jüngste Kreisstellen-Bewerberin ist die 34-jährige ausgebildete Landwirtin und studierte Agrarwissenschaftlerin Paula Rose aus Daseburg. Die Landwirtin ist auch eine passionierte Jägerin und Jagdhornbläserin. Magnus Berlage (36) aus Borgentreich ist ebenfalls gelernter Landwirt mit einem Agrarwirtschaftsstudium und ist Mitarbeiter beim Maschinenring Höxter-Warburg. „Ehrenamtliche Arbeit ist ein Teil meines Lebens, denn ohne Ehrenamt gestaltet sich das ländliche Zusammenleben schwierig“, sagt Berlage.

Agraringenieur Jens Hoppe (37) aus Borgholz widmet sich der Zucht von seltenen Schafrassen. „Durch die



Kammergeschäftsführer Stefan Berens, Kreislandwirt Heinrich Gabriel und der ehrenamtliche WLV-Kreisvorsitzende Antonius Tillmann arbeiten in ihren Funktionen eng zusammen.



Die Kandidierenden Alexander Hake, Axel Hartmann, Sigrid Johlen-Hoppe, Thomas Johlen, Paula Rose und Caspar-Moritz von Haxthausen vor der Landwirtschaftskammer in Brakel.

Landwirtschaft können wir unsere Heimat aktiv gestalten und bewahren“, sagt Jens Hoppe. Landwirt Benedikt Köhler (40) aus Herstelle führt einen breit aufgestellten Betrieb mit Mastschweinen, Ackerbau, Lohnunternehmen, Bauernhofcafé und Ferienwohnungen. Diplom-Agraringenieur Alexander Hake (41) aus Natzen ist ebenfalls Schweinemäster und betreibt Ackerbau. Darüber hinaus ist er an einer Biogasanlage beteiligt, wo insbesondere Mist

und Gülle aus der Schweinehaltung klimafreundlich verwertet werden. Landwirt Caspar-Moritz Freiherr von Haxthausen (46) vom Brakeler Gutssitz der Abbenburg ist studierter Betriebswirt und kandidiert für eine zweite Amtszeit im Gremium der Kreisstelle. Politisch ist von Haxthausen gewähltes Kreistagsmitglied und leitet den Kreisagrarausschuss. Sigrid Johlen-Hoppe (57) aus Hampenhausen ist staatlich geprüfte Landwirtin und als Betriebsleiterin

tätig. „Darüber hinaus bin ich politisch engagiert und das Leben mit der Natur erfüllt mich sehr“, sagt Sigrid Johlen-Hoppe.
Landwirt Hermann Müller (58) aus Marienmünster es wichtig, dass auch

zukünftige Generationen mit ihren Betrieben von der Landwirtschaft existieren können müssen. „Die Bevölkerung ist auf die Landwirtschaft und ihre Produkte angewiesen, vielen ist das aber nicht mehr bewusst“,

sagt Müller.
Axel Hartmann (61) aus Löwen ist staatlich geprüfter Landwirt und besonders im Bereich der Mutterkuhhaltung engagiert. Er bewirbt sich um seine fünfte Amtsperiode in der

Kreisstelle. Es soll auch seine letzte werden. „Arbeitnehmer sind für die landwirtschaftlichen Betriebe ein immer bedeutenderer Bestandteil, der durch die Kammerarbeit gestärkt werden muss“, betont Hartmann.

Lions Club Brakel fördert Lions-Quest-Fortbildung an den Schulen der Brede

Lehrerinnen und Lehrer der Brede und der Gesamtschule Brakel schulen sich in Lebenskompetenzprogramm für Schülerinnen und Schüler

(No) An den Schulen der Brede fand im September eine zweitägige Fortbildung zum Lebenskompetenzprogramm „Lions-Quest“ statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Lehrkräfte der Schulen der Brede sowie der Gesamtschule Brakel, die sich gemeinsam zu zertifizierten Lions-Quest-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren ausbilden ließen. Lions-Quest ist ein international erprobtes Programm zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein, das Treffen eigener Entscheidungen, ein wertschätzender Umgang miteinander sowie der konstruktive Umgang mit Konflikten und Gruppendruck. Ziel ist es unter anderem die Resilienz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die in der Fortbildung vermittelten Bausteine

lassen sich direkt in den Schulalltag integrieren und ergänzen den Unterricht um wichtige Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Bemühungen der Steuergruppe der Schulen der Brede, insbesondere vertreten durch Martina Aufenanger, und durch die finanzielle Unterstützung des Lions Club Brakel, wurde die Fortbildung ermöglicht. Der Club fördert das Programm bereits seit vielen Jahren an Schulen in der Region, da er in der Stärkung junger Menschen einen wichtigen Beitrag zu einem respektvollen und verantwortungsbewussten Miteinander sieht. Claudia Nolte begleitet als Lions-Quest-Beauftragte des Clubs regelmäßig diese Fortbildungen. „Mit Lions-Quest investieren wir gezielt in die Persönlichkeit unserer Kinder und Jugendlichen. Ein starkes Selbstwertgefühl und soziale Kompetenzen sind die beste

Grundlage, um Herausforderungen wie Gruppendruck oder Konflikten selbstbewusst zu begegnen“, betonte Karl-Heinz Neu, amtierender Präsident des Lions Club Brakel, beim Besuch der Fortbildung. Die teilnehmenden Lehrkräfte zeigten sich nach den beiden intensiven Fortbildungstagen zufrieden und motiviert, die neu erworbenen Methoden und Materialien zeitnah in ihren Klassen einzusetzen. Die schulübergreifende Zusammenarbeit zwi-

schen den Schulen der Brede und der Gesamtschule Brakel wurde von den Beteiligten dabei als besonders bereichernd empfunden, da sie den Austausch über Schulformgrenzen hinweg fördert. Mit der Fortbildung setzen die beteiligten Schulen ein weiteres Zeichen für eine Schulkultur, die neben fachlichem Lernen auch die persönliche und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Blick nimmt.

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GMBH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz, Druck, Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERIN
Jana Tegethoff

MOBIL +49 176 19 2600 36
E-MAIL j.tegethoff@rautenberg.media

Alpinismus im Herzen des Kreises Höxter

Die DAV-Sektion Weserland in Brakel feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Warum der Verein ein unbekannter Riese ist.



Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, stellv. Landrätin Lena Volmert, Sektionsvorstände Markus und Anja Schrader, Bundesvorstand Manfred Endres und Reiner Stuhldreier (Kreissportbund).

Genau in der Mitte zwischen Weserbergland und dem Eggegebirge liegen die Alpen. Zumindest ein Stück davon. In Brakel betreibt die Sektion Weserland im Deutschen Alpenverein (DAV) ein ostwestfalenweites Kletterzentrum. Die 15 Meter hohe Kletterhalle ist seit 10 Jahren das Aushängeschild des Vereins. Der Verein selbst ist noch einmal Träger einer ganzen Null zusätzlich. Die DAV-Sektion Weserland hat jetzt ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Sie zählt damit zu den besonderen Traditionsvereinen im Kreis Höxter. „Vor allem aber sind wir mit aktuell 1.459 Mitgliedern der größte Sportverein im Kreis Höxter“, freut sich der Vorsitzende Markus Schrader. Während die traditionellen Wandervereine Überalterung und Mitgliederschwund beklagen, wächst die DAV-Sektion kontinuierlich. „Zur Neueröffnung der Halle haben wir allein von November 2016 bis Mitte 2017 die stattliche Anzahl von 148 neuen Mitglieder aufnehmen dürfen“, berichtet Chronist Friedbert Schulze, der anlässlich des Jubiläums eine 100-Seiten starke Chronik erarbeitet hat, die die gesamte 100-jährige Vereinsgeschichte umreißt. Seither reißt der Zulauf nicht ab. „Der Alpinismus von heute findet

immer weniger in den Alpen statt und die Sektion Weserland hat mit der Realisierung ihres Kletterzentrums in Brakel genau den richtigen Weg der heimatnahen Aktivitäten in den Fokus genommen“, lobte Dachverbandsvertreter Manfred Endres. „Für Brakel ist das Kletterzentrum eine große Bereicherung, denn es erweitert unser Sport- und Freizeitangebot und erhöht dadurch die Attraktivität und Lebensqualität in unserer Stadt“, sagte Bürgermeister Alexander Kleinschmidt in seinem Grußwort. Der Bürgermeister hob insbesondere auch das Engagement des Altbürgermeisters Hermann Temme hervor, der persönlich in Düsseldorf das Vorhaben erläutert hat, um weitere Fördermittel einzuwerben. „Es war genau die richtige Entscheidung, dieses Projekt am Standort Brakel zu verwirklichen“, bekräftigte der Vorsitzende Schrader. Die DAV-Sektion Weserland wurde am 19. März 1926 in Höxter von 23 Bergfreunden gegründet. Initiator war der Regierungsbaumeister Walter Nordmeyer. Der Weg der heimatnahen Aktivitäten wurde bereits 1962 mit dem Bau der Moosberghütte in Silberborn eingeschlagen. Dort betreibt die Sektion idyllisch eingebettet in den Naturpark Sol-



In der Kletterhalle in Brakel wird der Festakt für das 100-jährige Bestehen der DAV-Sektion Weserland gefeiert.



Sektionsvorsitzender Markus Schrader freut sich über die Glückwünsche von Bürgermeister Alexander Kleinschmidt.

ling-Vogler, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Norddeutschlands, im Hochsolling eine Mittelgebirgswanderhütte nach dem Vorbild der bekannten Alpenhütten.

Die Moosberghütte mit ihren 32 Betten dient genau wie eine Alpenhütte als strategischer Ausgangspunkt für regionale Outdoor-Aktivitäten wie Wanderungen, Mountainbike-Touren oder Langlauf im Winter. Allerdings gibt es dort keinen Hüttenwart wie in den Alpen, sondern das Haus ist auf Selbstversorgergruppen ausgelegt. „Mittlerweile sind wir als Sektion auch Arbeitgeber für 20 Mitarbeitende, dennoch aber ist das Engagement der Ehrenamtlichen die tragende Säule unserer Sektion“, be-

tont der Vorsitzende Schrader. Anders als der HLC Höxter und der Warburger SV, die als zweit- und drittgrößte Vereine des Kreises regelmäßig für sportliche Schlagzeilen sorgen, ist der DAV eher ein stiller Riese, der in der Sportwelt der Region mit seiner Wanderhütte im Solling und der Kletterhalle im Brakeler Stadtteil Lütkerlinde besondere Leuchttürme gesetzt hat. Stellvertretende Landrätin Lena Volmert: „Die DAV-Sektion Weserland ist ein Verein, der Generationen verbindet und sich mit seinen vielen Angeboten für alle alle Gesellschaftsschichten offen ist und es ist auch keine Mitgliedschaft erforderlich, um sich im Kletterzentrum ausprobieren zu können.“



Mit negativen Nachrichten richtig umgehen

Kriege, wirtschaftliche Unsicherheiten, steigende Preise oder politische Krisen: Wer regelmäßig Nachrichten verfolgt, wird überwiegend mit negativen Entwicklungen konfrontiert. Diese Wahrnehmung ist kein Zufall. Studien zeigen, dass Menschen stärker auf negative Informationen reagieren als auf positive. Ein evolutionsbedingter Mechanismus, der als „Negativity Bias“ bezeichnet wird. Negative Nachrichten ziehen mehr Aufmerksamkeit auf sich und werden intensiver verarbeitet, weil sie potenziell als Bedrohung interpretiert werden.

Gleichzeitig kann die dauerhafte Konfrontation mit Krisenmeldungen die psychische Belastung erhöhen. Fachleute sprechen in diesem Zusammenhang von „Doomscrolling“, also dem nahezu automatischen Konsum immer neuer negativer Nachrichten, der Stress, Ängste und ein Gefühl der Ohnmacht verstärken kann. Studien zeigen zudem, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung versucht, Nachrichten zumindest zeitweise zu vermeiden. Das kann ein Hinweis darauf sein, dass die Informationsflut als belastend wahrgenommen wird.

Resilienz kann erlernt werden

Dennoch gelingt es vielen Menschen, trotz dieser Dauerbelastung psychisch stabil zu bleiben. Resilienz, also die Fähigkeit, mit Stress und Krisen umzugehen, ist laut Forschung keine angeborene Eigenschaft, sondern kann erlernt und trainiert werden. Entscheidend ist dabei nicht, negative Nachrichten vollständig auszublenden, sondern einen bewussten Umgang damit zu entwickeln.

Ein zentraler Ansatz besteht darin, den eigenen Nachrichtenkonsum bewusst zu steuern. Fachleute empfehlen, gezielt Pausen einzulegen, statt sich dauerhaft mit Meldungen zu beschäftigen. Schon einfache Maßnahmen wie feste Zeiten für Nachrichten oder das bewusste Abschalten von Medien können helfen, Überforderung zu vermeiden. Auch das Prinzip des „kritischen Ignorierens“ wird diskutiert: Nicht jede Information muss aufgenommen werden, wenn



sie keinen unmittelbaren Mehrwert für das eigene Handeln hat.

Stressreduzierung und ein eigener Perspektivwechsel

Darüber hinaus spielt die körperliche und soziale Stabilität eine wichtige Rolle. Regelmäßige Bewegung, ausreichend Schlaf und soziale Kontakte stärken nachweislich die psychische Widerstandskraft. Sport etwa fördert die Ausschüttung von Botenstoffen, die stimmungsaufhellend wirken und Stress reduzieren können. Ebenso wichtig ist der Austausch mit anderen: Menschen, die sich unterstützt fühlen, bleiben langfristig belastbarer.

Ein weiterer Faktor ist die eigene Perspektive auf Nachrichten.

Dauerhafte Krisenberichterstattung kann dazu führen, dass Probleme als unveränderlich wahrgenommen werden. Forschende warnen vor einem Zustand „gelernter Hilflosigkeit“, bei dem Menschen den Eindruck gewinnen, keinen Einfluss mehr auf Entwicklungen zu haben. Dem entgegen wirkt ein bewusster Perspektivwechsel: Probleme werden eingeordnet, Zusammenhänge verstanden und Handlungsspielräume erkannt, etwa im eigenen Alltag oder im gesellschaftlichen Engagement.

Resilienz bedeutet dabei nicht, negative Gefühle zu vermeiden. Angst, Sorge oder Wut sind normale Reaktionen auf belastende Nachrichten.

Entscheidend ist, wie mit diesen Gefühlen umgegangen wird. Wer lernt, Informationen zu dosieren, sich selbst Pausen zu erlauben und den Fokus auch auf lösungsorientierte oder positive Entwicklungen zu richten, kann verhindern, dass die Nachrichtenlage die eigene Stimmung dauerhaft bestimmt.

Der Umgang mit negativen Nachrichten ist damit weniger eine Frage der Informationsmenge als der persönlichen Strategie. Zwischen informiert bleiben und sich selbst schützen entsteht ein Gleichgewicht, in dem die Grundlage für mentale Stabilität im Umgang mit negativen Nachrichten liegt.

(Text mit Hilfe von KI erstellt)





GRÄFLICHE KLINIKEN
GRÄFLICHES GESUNDHEITSZENTRUM

WELLNESS trifft PRÄVENTION

Seit über 240 Jahren: Wohlbefinden für Körper und Seele

MOORANWENDUNGEN UND HYDROTHERAPIE
MASSAGEN UND PHYSIOTHERAPIE
AMBULANTE BADEKUREN
LOGOPÄDIE UND ERGOTHERAPIE
FITNESS UND ENTSPANNUNG

GRÄFLICHES GESUNDHEITSZENTRUM
Im Bad, 33014 Bad Driburg
05253 95-23700 · gesundheitszentrum@graefliche-kliniken.de

jetzt **NEU**

RV Fit

kostenfreie
DRV-Prävention



NEUE Kurse

Nordic Walking
Functional Fitness
Rückenschule

Jetzt anmelden!

ANKÜNDIGUNG VON VORARBEITEN FÜR NETZAUSBAUVORHABEN

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG IM BEREICH DER STADT BRAKEL RHEIN-MAIN-LINK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Der Rhein-Main-Link ist eines der zentralen Netzausbauvorhaben der Energiewende. Der leistungsstarke Energiekorridor besteht aus den Vorhaben Nr. 82, 82a, 82b und 82c, deren vordringlicher Bedarf gesetzlich festgelegt ist. Über vier Erdkabelverbindungen bringt er klimafreundlichen Strom aus Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen in die Wirtschaftsregion Hessen. Ab 2033 wird der Rhein-Main-Link dann eine Übertragungsleistung von bis zu acht Gigawatt (GW) haben.

Für die Planung des Rhein-Main-Links sind entlang des Trassenverlaufs Voruntersuchungen durchzuführen, um detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse und den Planungsraum zu erlangen.

Die Flurstücke, auf denen die im folgenden beschriebenen Arbeiten durchgeführt werden, sind der beigefügten Flurstücksliste zu entnehmen. Wir weisen darauf hin, dass nicht alle der hier beschriebenen Vorarbeiten auf jedem betroffenen Flurstück stattfinden.

VORARBEITEN

- **Bodenuntersuchung:** Eine bis zu 32,4 cm breite Verrohrung wird mithilfe von Raupenfahrzeugen in bis zu 50 m Tiefe in den Untergrund gebohrt oder durch Rammschläge getrieben. Die benötigte Aufstellfläche beträgt ca. 225 m². Bei Verdachtsflächen erfolgt im Vorfeld der Bohruntersuchung eine Kampfmittelerkundung am geplanten Untersuchungspunkt.
- **Bodenuntersuchung:** Eine ca. 4,2 cm breite Sonde wird mithilfe von Handgeräten oder kleinen Raupenfahrzeugen bis in Tiefen von ca. 40 m in den Untergrund gebracht. Die Aufstellfläche und Baustelleneinrichtungsfläche beträgt ca. 50 m². Bei Verdachtsflächen erfolgt im Vorfeld der Bohruntersuchung eine Kampfmittelerkundung am geplanten Untersuchungspunkt.
- **Minimal invasive Bodenuntersuchung:** Ein Bohrstock wird mit einer Bohrtiefe von bis zu 2 m in der Regel händisch in den Boden getrieben. Zusätzlich können geophysikalische Messungen anhand von händisch eingeführten Bodensonden durchgeführt werden.

- Es wurden Bereiche identifiziert, in denen eine Überprüfung auf Kampfmittel erforderlich ist. Die Untersuchung erfolgt dabei überwiegend von der Oberfläche aus mittels Handgeräten. Bei Bedarf werden auch Bodenschichten unter dem Einsatz von Baggern abgetragen oder Bodenproben entnommen. Im Falle eines Kampfmittelfundes werden die erforderlichen Bergungsarbeiten anschließend gegebenenfalls mit Fahrzeugen durchgeführt.
- Vorhandene Bohrpunkte werden vereinzelt zu Grundwassermessstellen ausgebaut, um Proben aus dem Grundwasser zu entnehmen. Wir beabsichtigen die Messstelle erst im Rahmen der kommenden Bautätigkeit zurückzubauen. Das Rohr wird durch Metallgestänge (Anfahrerschutz) geschützt und markiert.
- Im Rahmen von archäologischen Untersuchungen finden Begehungen und Oberflächenabsuchungen statt. Stellenweise kommen Sonden oder händische Bodeneingriffe zum Einsatz. Auf verdächtigen Flächen erfolgt ein flächiger Abtrag der Oberfläche. Der Oberboden sowie gegebenenfalls darunterliegende Bodenschichten werden getrennt aufgenommen und abgelegt. Sobald Hinweise auf archäologische Strukturen auftreten, werden notwendige Bergungsarbeiten durchgeführt. Gegebenenfalls kann der Einsatz von Fahrzeugen erforderlich sein.

- Zur Verifizierung der genauen Lage von möglichen Fremdleitungen werden Suchschachtungen durchgeführt. Diese erfolgen in der Regel händisch oder durch den Einsatz von kleinen Maschinen.

Alle Untersuchungspunkte werden in der Regel mittels farblich gekennzeichneten Holzpflöcke markiert („ausgepflockt“). Diese werden im Anschluss an die Untersuchungen wieder vollständig entfernt. Gegebenenfalls ist es zudem erforderlich, an den Untersuchungspunkten eine ebene Fläche (sogenanntes Bohrplateau) unter Zuhilfenahme eines Baggers herzustellen.

Für die Durchführung der Arbeiten wird bei Bedarf im Vorfeld ein Freischnitt, im Umfang der für die Vorarbeit erforderlichen Fläche durchgeführt. Diese werden in der Regel mit üblichen landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt. Zum Schutz des Bodens können, in Abhängigkeit der Witterungs- und Bodenverhältnisse, mobile Baustraßen (in der Regel Lastverteilplatten aus Stahl) verlegt werden.

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Gleichzeitig werden diese in der Regel von einem Bodenkundler begleitet. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Boden wieder verschlossen/rückverfüllt, so dass die Flächen wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. In der Regel sind die jeweiligen Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von wenigen Tagen abgeschlossen.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essenzieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind die Untersuchungen an den ausgewählten Stellen nicht als konkrete Bauvorbereitung/-ausführung zu verstehen, sondern dienen der Aufklärung der generellen natürlichen und sonstigen Gegebenheiten (Topografie, Gewässer, Boden, Grundwasser etc.), die für die Vorbereitung und Detaillierung der Planung notwendig sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Absatz 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von

NOVEMBER 2026 BIS FEBRUAR 2027

Sollten die geplanten Arbeiten über diesen Zeitraum hinaus gehen, beziehungsweise erst nach Ablauf des Zeitraums durchgeführt werden können, wird dies in einer erneuten Ankündigung bekannt gemacht.

Mit den Arbeiten haben wir die Planungsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaft Arcadis | ILF - R-M-L, c/o Arcadis Germany B.V. & Co. KG, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt sowie die Ingenieurgemeinschaft Teamplan FBGM, Pforzheimer Str. 128b, 76275 Ettlingen beauftragt. Sie wurden von uns angewiesen, das Recht zum Betreten von Grundstücken äußerst schonend auszuüben. Im Zuge der Arbeiten verursachte Flur- und Aufwuchsschäden werden von unseren Dienstleistern in Abstimmung mit den Eigentümer*innen/ Bewirtschafter*innen aufgenommen. Wir werden diese sodann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Absatz 3 EnWG entschädigen. Vor Durchführung der Maßnahmen werden Eigentümer und gegebenenfalls Nutzungsberechtigte nach Möglichkeit über den genauen Termin der Baugrunduntersuchung auf den betroffenen Flurstücken durch die beauftragte Bohrfirma noch einmal individuell informiert.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Bei allen Vorarbeiten im Bereich der zukünftigen Trasse setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigte von Grundstücken, auf denen alle notwendigen Vorarbeiten bereits auf Grundlage einer vorherigen Ankündigung durchgeführt werden konnten, können diese Ankündigung als gegenstandslos betrachten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten für ihr Verständnis.

KONTAKT

Für Rückfragen zur Bekanntmachung stehen wir Ihnen gern über unsere Telefonhotline unter der Rufnummer 06251 8263288 im Zeitraum von

Montag bis Freitag: 09.00–18.00 Uhr

zur Verfügung.

Sie können uns auch gerne eine Rückrufbitte zukommen lassen, wir kontaktieren Sie dann kurzfristig. Hinterlassen Sie uns dazu bitte Ihre Telefonnummer und den Terminwunsch für einen Rückruf.

Die Bekanntmachung sowie eine vollständige Liste der betroffenen Flurstücke finden Sie auch nachfolgend online unter:



amprion.net/Netzausbau/Vorarbeiten/Bekanntmachungen/

LISTE DER FLURSTÜCKE IM BEREICH DER STADT BRAKEL

Nachfolgende Flurstücke sind von den Untersuchungen und ggf. Zuwegung betroffen:

GEMARKUNG AUENHAUSEN

- Flur 1:** 10; 11; 12; 18; 19; 20; 21; 22; 24; 25; 29; 34; 36; 37; 40; 41; 42; 44; 49; 52; 54; 55; 56; 58; 60; 61; 62; 63; 65; 66; 67; 68; 69; 74; 75
- Flur 2:** 1; 2; 3; 78
- Flur 3:** 3; 71
- Flur 4:** 1; 2; 3; 6; 8; 10; 12; 13; 14; 19; 20; 21; 22; 32; 38; 39; 40; 42; 47; 49; 53

GEMARKUNG BELLER

- Flur 1:** 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 17; 18; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 40; 44; 45; 46
- Flur 4:** 11; 12; 13; 16; 23; 32; 34; 79; 90; 92; 93; 94; 135; 150
- Flur 5:** 23; 34

GEMARKUNG BÖKENDORF

- Flur 2:** 39
- Flur 3:** 6
- Flur 4:** 13
- Flur 5:** 62; 65; 66; 75; 76; 77; 78; 79; 81; 82; 83; 84; 85; 86/1; 86/2; 86/3; 86/4; 87; 88; 89; 91; 92/1; 92/2; 96; 97; 98; 99; 102; 105/1; 105/2; 105/3; 107; 110; 111; 112; 113; 114; 116; 149
- Flur 10:** 206; 262; 376; 425; 431
- Flur 11:** 61; 76; 77; 78; 79; 105; 148
- Flur 12:** 25; 35; 36/1; 36/2; 37; 40; 41/1; 41/3; 45; 46; 111; 115; 134; 135; 136; 137
- Flur 13:** 1; 2/1; 2/2; 2/3; 12; 13; 14; 15; 16; 17/1; 17/2; 18; 19; 20; 21/2; 22; 23; 24; 27/2; 30; 31; 38; 39; 40; 41; 42; 43/1; 43/2; 44; 45; 46; 47; 63/1; 63/3; 63/4; 63/8; 63/9; 63/10; 63/11; 63/12; 63/13; 63/14; 63/15; 63/16; 63/17; 64; 68; 69; 99; 109
- Flur 14:** 3; 4; 18; 22; 23; 24; 28; 44; 46; 52; 53; 54; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 66; 68; 71; 76; 77
- Flur 15:** 24; 29; 33; 34; 37; 38; 40

GEMARKUNG BRAKEL

- Flur 37:** 2; 3; 60
- Flur 42:** 6; 11; 13; 23; 25; 29; 30
- Flur 43:** 61; 63

GEMARKUNG ERKELN

- Flur 5:** 124; 125; 126; 127; 128; 129; 137; 143; 144; 145; 146; 147; 148; 249; 252; 265; 266; 267; 268; 269
- Flur 7:** 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 37; 38; 40; 41; 48; 56; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 88; 89; 90; 91; 95; 99; 214; 221; 222; 223; 224

- Flur 9:** 51; 53; 54; 55; 56; 57; 58; 59; 60; 62; 63; 65; 66; 67; 72; 83; 84; 85; 86; 87; 89; 90; 91; 112; 119; 120; 134; 135; 144; 145; 146; 147; 176; 177; 179; 185; 186; 195; 196
- Flur 10:** 101; 102; 103; 104

GEMARKUNG FROHNHAUSEN

- Flur 2:** 52; 78; 106; 112; 141
- Flur 4:** 36; 37; 38; 40; 42; 43; 45; 46; 68; 69; 98; 99; 100; 119; 180; 194; 206; 220; 221; 222; 225; 228; 234; 235

GEMARKUNG HAMPENHAUSEN

- Flur 1:** 51; 52; 55; 56; 57; 58; 59; 60
- Flur 2:** 60; 62; 63; 64; 68; 74; 107; 108; 109; 110

GEMARKUNG HEMBSEN

- Flur 2:** 14; 19
- Flur 3:** 6
- Flur 4:** 3; 7; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 26
- Flur 6:** 1; 2; 3; 4; 5; 6; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 19; 21; 22; 23; 84; 85; 88; 91; 95; 121; 122; 125; 126; 127; 128
- Flur 7:** 3; 30; 32; 79; 80; 85; 91; 96; 100; 101

Nachfolgende Flurstücke sind von einer Zuwegung betroffen:

GEMARKUNG BELLER

- Flur 5:** 22

GEMARKUNG BÖKENDORF

- Flur 5:** 141; 155; 159
- Flur 13:** 66; 106; 107; 110
- Flur 14:** 7; 41; 55; 56

GEMARKUNG BRAKEL

- Flur 42:** 9; 10

GEMARKUNG ERKELN

- Flur 5:** 236; 262; 263; 264
- Flur 9:** 103; 164; 189; 190
- Flur 11:** 210

GEMARKUNG FROHNHAUSEN

- Flur 4:** 102; 104; 224

GEMARKUNG HAMPENHAUSEN

- Flur 1:** 76; 77

Wie geht's weiter mit der Kirche? Hier bei uns?

Kirche lebt in unseren Gemeinden und Kirchorten, in Chören, Verbänden, Gruppierungen, Besuchsdiensten, Ferienfreizeiten, Gottesdiensten, Kindergärten, sozialen Einrichtungen. Vor allem lebt sie durch die Menschen, die ihren Glauben teilen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten. Seit Generationen prägen Menschen auf diese Weise das Leben im Kreis Höxter. Vieles ist vertraut. Anderes unter-

liegt dem Wandel der Zeit. Kirche und Gesellschaft stehen heute vor einschneidenden Veränderungen. Davor haben viele Angst. Andere warten auf Veränderungen. Mit dem zukünftigen Seelsorgeraum Höxter beginnt für die Katholische Kirche im Kreis Höxter ein neues Kapitel. Es ist Teil des Bistumsprozesses im Erzbistum Paderborn, der den Rahmen für die weiteren Entwicklungsprozesse vorgibt. Wie sich kirchliches Leben

zukünftig gestaltet, kann nur mit den Menschen überlegt werden, mit ihren Bedürfnissen, Erfahrungen und Möglichkeiten. Aktuell trifft sich Dechant Andreas Kurte mit seinem Leitungsteam mit den Menschen in den sieben Pastoralen Räumen des Dekanates, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Gesprächsreihe steht unter dem Motto „Glauben. Gemeinsam. Gestalten - HIER BEI UNS“. Das Treffen für den Bereich

der Stadt Brakel findet am Freitag, 6. November, von 18:30 bis ca. 21:30 Uhr im Bürgerhaus Gehrden, Rathausstraße 11, 33034 Brakel. Ausdrücklich sind dazu neben den Vertreterinnen und Vertreter der Gremien alle Interessierten eingeladen. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung bis zum 29. Oktober gebeten:
info@dekanat-hx.de / 05272 394620-0

Würdevolles Gedenken

Der Abschied von einem Menschen gehört zu den schwersten Momenten im Leben. In dieser Zeit müssen Angehörige nicht nur mit ihrer Trauer umgehen, sondern auch viele Entscheidungen treffen. Die Themen Bestattung, Friedhof und Grabpflege sind dabei eng miteinander verbunden und prägen, wie Erinnerung und Gedenken einen festen Platz im Alltag behalten.

Bestattungen als persönlicher Abschied

Die Form der Bestattung ist oft Ausdruck der persönlichen Haltung des Verstorbenen oder der Familie. Erd- und Feuerbestattungen sind weiterhin verbreitet, ebenso Beisetzungen in Urnen- oder Rasengräbern. Viele Menschen wünschen sich heute eine schlichte Zeremonie im kleinen Kreis, andere legen Wert auf traditionelle Abläufe. Wichtig ist, sich Zeit für die Entscheidung zu nehmen und sich gut beraten zu lassen, etwa durch

Friedhofsverwaltungen oder Bestattungsunternehmen.

Der Friedhof als Ort der Ruhe

Friedhöfe sind mehr als reine Begräbnisstätten. Sie sind Orte der Stille, des Erinnerns und häufig auch grüne Rückzugsräume mitten im Ort. Unterschiedliche Grabarten ermöglichen individuelle Lösungen, von klassischen Familiengräbern bis hin zu pflegefreien Anlagen. Die jeweiligen Friedhofsordnungen regeln Gestaltung, Bepflanzung und Nutzungsdauer und geben damit einen verlässlichen Rahmen vor.

Grabpflege zwischen Pflicht und Erinnerung

Ein gepflegtes Grab ist für viele Angehörige ein Zeichen der Verbundenheit. Regelmäßiges Gießen, Schneiden und Reinigen gehört dazu, kann aber mit zunehmendem Alter oder größerer Entfernung zur Herausforderung werden. In solchen



Fällen bieten Friedhofsgärtnereien Unterstützung. Sie sorgen dafür, dass die Grabstätte dauerhaft in einem würdigen Zustand bleibt. Ob schlicht oder individuell gestaltet, Grabstätten sind Orte, an denen Erinnerungen lebendig bleiben. Wer

sich frühzeitig informiert und passende Lösungen findet, schafft Raum für Trauer und Trost. Friedhöfe und Grabpflege tragen so dazu bei, dass das Gedenken auch im Alltag seinen festen Platz behält.
(Text mit Hilfe von KI erstellt)



**ZWISCHEN
EGGE & WESER**
Ihr Blick auf die Region

BILDUNG
ONLINE:
EGGEWESER.DE



Erfahrungsaustausch in Scherfede: fünf Reparaturinitiativen sind im Kreis Höxter bereits sehr gefragt

„Reparieren statt wegwerfen“ - jetzt auch in Bad Driburg und Dalhausen

Was tun, wenn der Wasserkocher nicht mehr funktioniert oder ein Spielzeug kaputt geht? Zum Wegwerfen und zur Entsorgung der Geräte gibt es eine Alternative. Denn in den aktuell drei Repair Cafés, dem Reparaturcafé und der Reparaturwerkstatt beweisen die dort aktiven Ehrenamtlichen, dass sich viele Dinge mit Fachwissen, Geschick und Geduld wieder instand setzen lassen. Bei einem gemeinsamen Treffen im Dorftreff in Scherfede tauschten die Ehrenamtlichen der Reparaturinitiativen nun ihre Erfahrungen aus. Mit dabei waren auch Interessierte, die in Bad Driburg und Dalhausen jeweils ein neues Repair Café planen. „Reparieren statt wegwerfen“, das ist die gemeinsame Idee hinter den lokalen Repair-Angeboten. Ehrenamtliche Reparateure unterstützen die Besucherinnen und Besucher dabei, defekte Gegenstände wieder funktionsfähig zu machen. Dabei geht es nicht nur darum, Abfall zu vermeiden: „Menschen kommen zusammen und Wissen wird weitergegeben. Es wird gezeigt, dass Geräte repariert werden können, anstatt sie vorschnell zu entsorgen“, stellt Ivonne Meyer, Zero-Waste-Managerin des Kreises Höxter heraus.

Dabei sind das Interesse und der Bedarf an der Wiederinstandsetzung alter Geräte groß: 2025 wurden in den fünf Reparaturinitiativen von insgesamt 897 Geräten, die zur Reparatur gebracht wurden, 68 Prozent wieder auf Vordermann gebracht. Besonders häufig ging es um Geräte aus den Bereichen Haushalt und Küche (320), Audio/TV/HiFi (130) sowie Werkzeuge und Garten (118). Auch Elektrogeräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher oder Bügeleisen werden wieder funktionstüchtig gemacht. Reparaturen von Fahrrädern, IT-Geräten und Textilien sind an einigen Standorten zudem möglich. Die Reparaturen sind dank des ehrenamtlichen Engagements kosten-



Sehr gefragt: Die Ehrenamtlichen der fünf lokalen Reparaturinitiativen trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Scherfede. Zwei weitere Repair Cafés entstehen in Bad Driburg und Dalhausen.

Foto: Kreis Höxter

los. Lediglich die Kosten für eventuell benötigte Ersatzteile werden entrichtet. Elektrogroßgeräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke oder Spülmaschinen werden nicht repariert. Beim Treffen in Scherfede zeigte Upcycling-Designerin Linda Postert, wie aus vermeintlichem Müll neue Produkte entworfen werden können. So entstehen bei ihr beispielsweise aus gebrauchten Kaffeekapseln dekorative Objekte wie Lampen.

„Die Repair-Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung“, stellt Ivonne Meyer heraus. In Dalhausen und Bad Driburg werden nun zwei neue Repair Cafés entstehen. In Bad Driburg gab es bereits einen ersten Termin: Beim „Zero-Waste-Themennachmittag“ der Stadtbücherei haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger das Angebot der Reparatur defekter Elektrokleingeräte genutzt.

Das Repair Café in Dalhausen soll im November im Korbmachermuseum eröffnet werden. Der offizielle Eröffnungstermin wird noch bekannt gegeben.

Für die neuen Repair Cafés in Dalhausen und Bad Driburg werden noch Ehrenamtliche gesucht, die die Initiativen künftig regelmäßig unterstützen möchten. Auch das Repair Café des Kreises Höxter in Brakel sucht weitere Reparateure. Interessierte können zunächst bei einem Termin hineinschnuppern und schauen, ob die Mitarbeit zu ihnen passt.

Hier die aktuellen Öffnungszeiten der fünf bestehenden Angebote:

- **Repair Café Brakel:** jeweils am zweiten Freitag eines Monats von 8:30 bis 12 Uhr.
- **Reparaturwerkstatt Brenkhausen:** jeweils am dritten Mittwoch im Monat von 16 bis 19 Uhr.

- **Repair Café Steinheim:** jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14 bis 18 Uhr.
- **Repair Café der Zukunftswerkstatt Scherfede e. V.:** jeweils jeden zweiten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr.
- **Reparaturcafé Beverunger Seniorennetzwerk e. V.:** jeweils jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 14:30 bis 17 Uhr.

Die nächsten Termine sowie weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage des Kreises Höxter unter abfallservice.kreis-hoexter.de sowie in der Abfall-App des Kreises Höxter. Wer Fragen zu den Repair-Cafés, dem Reparaturcafé und der Reparaturwerkstatt hat, kann sich auch per E-Mail an zerowaste@kreis-hoexter.de wenden.



Viele Jahre im Dienst der Menschen im Kreis Höxter

KHWE dankt Jubilaren und verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Kreis Höxter. Jahrzehntelange Berufserfahrungen, unzählige Begegnungen und viele gemeinsame Erinnerungen: Bei ihrer Jubiläums- und Verabschiedungsfeier hat die KHWE langjährige Mitarbeiter geehrt und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Mitarbeiter aus Medizin, Pflege, Verwaltung, Technik, Hauswirtschaft und weiteren Bereichen kamen zusammen, um gemeinsam auf viele Jahre bei der KHWE zurückzublicken.

Eröffnet wurde die Feier mit einer Andacht von Seelsorgerin Yvonne Engemann, in der sie das Thema Zeit in den Mittelpunkt stellt. Sie erinnert daran, sich im Alltag bewusst Zeit zu nehmen - für die kleinen Dinge ebenso wie für das, was wirklich wichtig ist.

Im Laufe von 25 oder sogar 40 Dienstjahren verändert sich vieles: Strukturen entwickeln sich weiter, neue Kollegen kommen hinzu, Arbeitsabläufe verändern sich und neue Herausforderungen entstehen. Was bleibt, sind die Menschen, die diese Entwicklungen mittragen und mit ihrem täglichen Einsatz die KHWE prägen.

„Wer über so viele Jahre Teil unseres Unternehmens ist, bringt nicht nur eine enorme Erfahrung mit, sondern gestaltet auch unser Miteinander entscheidend mit. Dafür gebührt unseren Jubilaren und



Ehrungen und Verabschiedungen: Die KHWE drückt langjährigen und scheidenden Mitarbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung aus.

den Kollegen, die wir heute in den Ruhestand verabschieden, unser besonderer Dank“, sagt Bianca Butterwegge, Einrichtungsleitung St. Nikolai Seniorenhaus in Höxter, die in Vertretung der Geschäftsführung durch die Veranstaltung führte. „Diese langjährige Verbundenheit ist etwas sehr Wertvolles und keineswegs selbstverständlich.“

Die gemeinsame Feier bietet Gelegenheit, abseits des Arbeitsalltags miteinander ins Gespräch zu kommen. Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse werden ausgetauscht, frühere Weggefährten wiedergetroffen und so manche Geschichte aus vergangenen Berufsjahren erzählt. Auch die Mitarbeitervertretungen Martina Voss (für die Krankenhäuser,

die MVZ, das Bildungszentrum und die Zentralverwaltung) sowie Silvia Hesse und Katharina Wiechers (für die Seniorenhäuser und die Ambulante Pflege) schließen sich den Glückwünschen und dem Dank für die langjährige Treue und das große Engagement an.

Insgesamt wurden 32 Mitarbeiter in den verdienten Ruhestand verabschiedet: Sabine Behrendt, Martin Branahl, Martina Breker, Urte Celly-Käseberg, Barbara Eikermann, Harry Feist, Svetlana Hanselmann, Andrea Heinekamp, Birgit Hillebrand, Maria Kister, Klaus Klanke, Olga Knaub, Heike Krekeler, Eva Kuprewitz, Monika Labisch, Anna Nickel, Margarete Nolte, Barbara Nutt, Hans-Jürgen Ohde, Martina

Redecker, Bettina Rehker, Petra Rolff-Ewen, Sabine Rüther, Susanne Schwigon, Sabine Seck, Birgit Timmermann, Beate Tölle, Kerstin Vorlauf, Monika Weißenborn, Ulrike Wiechers, Ansgar Wiesemeyer und Sigrid Wohler.

40-jähriges Dienstjubiläum feiern Heike Buchhorn, Stephanie Denzöl, Dorit Meike Flore, Claudia Hein, Monika Heinemann, Christine Kuhlmann, Bernhard Markus, Martina Mogge, Doris Quest und Andrea Stümpel.

Vor 25 Jahren hatten Cigdem Atay Güldere, Mandy Heyer, Kerstin Jäger, Britta Kleinwächter, Petra Köster, Stefan Kruse, Susanne Markus, Beata Nosal und Renate Winkelheide ihren Dienstbeginn.



Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN

Genießen Sie unsere Frühstücksvielfalt

carpe diem Genussfrühstück
17.90€/Person

Amerikanisches Frühstück
14.90€/Person

Wir freuen uns auf Sie.

Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“
Caspar-Heinrich-Straße 14-16
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253 / 4047 - 515
kueche-bd@senioren-park.de

Angebot
für Gruppen ab
8 Personen



HAUSNOTRUF

Seit 1999

Arens



Sicher zuhause

**Sie leben selbstständig – aber nicht allein
Jetzt ab 0 €* monatlich**

*Gilt für das Basis-Gerät bei anerkanntem Pflegegrad (1-5) und voller Kostenübernahme durch die Pflegekasse.

Am Ringelsberg 7 · 33014 Bad Driburg
Telefon: 052 53 - 930 320
E-Mail: info@hausnotruf-arens.de
Internet: www.hausnotruf-arens.de



Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Höxter unterstützt Betroffene bei Fragen zu Fehlzeiten und Schulvermeidung

Wenn der Schulbesuch immer schwerer fällt:
Telefonaktion am 15. Oktober bietet Unterstützung

Wenn der Weg in die Schule zunehmend schwerfällt, kann das viele Ursachen haben. Ängste, persönliche oder familiäre Belastungen, fehlende Motivation oder andere Gründe können dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler häufiger oder dauerhaft dem Unterricht fernbleiben. Die Jugendlichen, ihre Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte stehen dann oft vor derselben Frage: Was steckt dahinter und wie kann es weitergehen? Die Regionale Schulberatungs-

stelle für den Kreis Höxter in Brakel bietet deshalb am Donnerstag, 15. Oktober, erstmals ein Schulabsentismus-Telefon an. Von 8 bis 16 Uhr steht Schulpsychologin Jelena Dascher unter der Telefonnummer 05272/3731-3270 für Fragen und Sorgen rund um das Fernbleiben von der Schule zur Verfügung. Die Beratung ist freiwillig, kostenfrei, neutral, vertraulich und auf Wunsch auch anonym möglich. Schulabsentismus kann Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und aus unterschiedlichen Gründen betreffen. Dazu gehören etwa fehlende Motivation, Ängste und Sorgen, soziale oder familiäre Belastungen, schulische Anforderungen oder ein hoher Medienkonsum. Auch körperliche Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen können damit einhergehen. Häufig wirken mehrere Faktoren zusammen oder verändern sich im Laufe der Zeit. Auch die familiäre Situation kann Einfluss auf den Schulbesuch haben. Überforderung, familiäre Belastungen oder wirtschaftliche Schwierigkeiten können dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche der Schule fernbleiben. Bei manchen kommt es zu Fehlzeiten, ohne dass die Eltern zunächst davon wissen. Umso wichtiger ist es frühzeitig zu klären, warum der Schulbesuch nicht gelingt und was dabei helfen kann, ihn wieder zu stabilisieren. Je eher mögliche Ursachen und aufrechterhaltende Faktoren erkannt werden, desto eher können passende Unterstützungsangebote entwickelt werden. Erste Anlaufstellen innerhalb des Schulsystems sind Klassenlehrkräfte sowie Fachkräfte aus der Sonderpädagogik und der Schulsozialarbeit. Bedarf es darüber hinaus weitere fachliche Begleitung, kann eine Kontaktaufnahme mit der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Höxter ratsam sein. Das Team der Schulpsychologie erarbeitet gemeinsam mit den Ratsuchenden individuelle Lösungswege, bei Bedarf auch mit weiteren Fachstellen. Ziel ist es stets, den Schulbesuch nachhaltig zu stabilisieren und den Betroffenen eine erfolgreiche Teilhabe am schulischen Leben zu ermöglichen. Das Schulabsentismus-Telefon der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Höxter bietet Betroffenen und ihren Bezugspersonen die Beratung an. Im Gespräch können Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte erste Unsicherheiten sowie konkrete Sorgen besprechen. Gemeinsam wird geklärt, welche Fragen sich direkt am Telefon beantworten lassen und ob eine weiterführende Beratung vor Ort sinnvoll ist. Weitere Informationen zur Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Höxter in Brakel gibt es unter schulberatung.kreis-hoexter.de. Die Schulberatungsstelle ist auch unabhängig vom Schulabsentismus-Telefon per E-Mail an Schulberatung@kreis-hoexter.de und telefonisch unter 05272/3731-3270 erreichbar.

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

ST01
90 x 100 mm
ab 114,84*

WE ARE HIRING...

Mustermann / Musterfrau

Wir suchen für unser Unternehmen Mitarbeiter:innen für die Positionen:

• Verkaufsförderung

• Kundenbetreuung

• Administration

• Lagerhaltung

• Reinigung

• Sonstige Tätigkeiten

Interessierte Bewerber:innen sollten sich an:

Mustermann / Musterfrau

Telefon: 01234 56789

E-Mail: bewerbung@mustermann-musterfrau.de

Web: www.mustermann-musterfrau.de

ST04
90 x 120 mm
ab 137,61*

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:

RAUTENBERG
MEDIA

shop.rautenberg.media

Haben Sie Fragen zur
Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO

• pünktlich • zielgerichtet • lokal

PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

20 |

Mitteilungsblatt Brakel | 6. Jahrgang | Nr. 21 | Dienstag, 13. Oktober 2026 | Kw 42 | mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

Was kann das neue Vorsorgeregister?

Verbraucherzentrale NRW beantwortet die wichtigsten Fragen zum neuen Angebot bei der Bundesnotarkammer

Ab heute ist es möglich, wichtige Vorsorgedokumente im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer zu hinterlegen. Das kann sinnvoll sein für wichtige Dokumente wie zum Beispiel die Vorsorgevollmacht, die Betreuungsverfügung oder die Patientenverfügung. Auch ein Widerspruch gegen das Ehegattennotvertretungsrecht kann im Register eingetragen werden, also dass ein Ehepartner im Notfall nicht vertreten darf. Hintergrund ist die Änderung der Vorsorgeregister-Verordnung. Ute Delimat, Leiterin der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Höxter, erklärt die Regeln, Kosten und Vorteile.

Was ist das Vorsorgeregister?

Über das Zentrale Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer können Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen und Widersprüche gegen das Ehegattennotvertretungsrecht gemeinsam oder einzeln registriert werden. Betreuungsgerichte und behandelnde Ärzt:innen können das Register einsehen und dann sofort feststellen, welche Verfügungen vorhanden sind. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten der Verfügungen. Das heißt zum Beispiel Name und Anschrift des Verfügenden und seiner Vertrauensperson, Umfang der Verfügung und wo sich die Verfügung befindet. Hier kann auch der Widerspruch gegen das Notvertretungsrecht eingetragen werden, damit Ärzt:innen im Krankenhaus sofort sehen können, wenn der Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner die Vertretung nicht übernehmen soll.

Was ändert sich ab dem 1. Oktober?

Bisher konnte nur eingetragen werden, dass es überhaupt eine oder mehrere Vorsorgeverfügungen gibt. Ab dem 1. Oktober kann auch der Inhalt hochgeladen werden. Das gilt allerdings nicht für den Widerspruch gegen das Notvertretungsrecht, da der Inhalt hier immer gleich ist. Zukünftig wissen Ärzt:innen und Betreuungsgerichte also nicht nur, dass eine Verfügung existiert, son-

dern auch, was drinsteht. Sie müssen nicht mehr umständlich danach suchen lassen, sondern können diese im Notfall direkt auf ihrem Bildschirm lesen.

Wie geht das genau?

Wer elektronische Dokumente hinterlegt, tauscht sensible Daten aus. Um sicher zu gehen, dass die richtige Verfügung hinterlegt wird, muss diese beglaubigt sein. Nur besonders vertrauenswürdige Institutionen sind ermächtigt, die Daten hochzuladen. Dazu gehören Betreuungsbehörden oder -vereine, Rechtsanwält:innen oder Notar:innen. Privatpersonen können also zum Beispiel mit ihrem unterschriebenen Originaldokument zu einer Betreuungsbehörde gehen, die befugt ist, die Dokumente hochzuladen. Dort kann auch direkt die Beglaubigung gemacht werden - ist aber kein Muss.

Was kostet es?

Es fallen Gebühren pro Registrierung an, unabhängig davon, wie viele Vorsorgeangelegenheiten registriert werden. Die Gebühr richtet sich unter anderem danach, ob die Registrierung online oder per Post erfolgt, wie bezahlt wird und wie viele Vertrauenspersonen eingetragen werden. Bei einer Online-Registrierung und Zahlung per Lastschrift beträgt die Grundgebühr 20,50 Euro. Die Änderung bereits angelegter Daten, die Löschung einer Registrierung und die Registrierung eines Widerrufs sind gebührenfrei.

Was geschieht bei Änderungen?

Wer Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen oder Patientenverfügungen ändern, löschen oder ergänzen möchte, sollte das auch immer im Zentralen Vorsorgeregister tun. Sonst gehen Ärzt:innen und das Betreuungsgericht davon aus, dass die alte Verfügung gilt. Auch dies geschieht mit einem Antrag durch die Betreuungsbehörden oder -vereine, Rechtsanwält:innen oder Notar:innen.

Ersetzt das Register das analoge Original?

Nein. Es bleibt allerdings weiterhin erforderlich, die Originalurkunden im Zweifelsfall schnell zugänglich zu



Foto: Verbraucherzentrale NRW/adpic

machen. Denn wenn die bevollmächtigte Person handeln möchte, zum Beispiel die Gesundheitsvorsorge im Krankenhaus wahrnehmen will, muss sie die Originalurkunde vorlegen. Die Vollmacht sollte also so aufbewahrt werden, dass sie leicht gefunden werden kann. Sie kann entweder direkt der bevollmächtigten Person ausgehändigt werden oder zuhause so aufbewahrt werden, dass die bevollmächtigte Person sie leicht findet, zum Beispiel in einem Vorsorgeordner.

Weiterführende Informationen:

- Mehr zum neuen Angebot gibt es unter: vorsorgeregister.de
- Warum die Vorsorgevollmacht wichtig ist: verbraucherzentrale.nrw/node/46972
- Was die Betreuungsverfügung regelt: verbraucherzentrale.nrw/node/102700
- Was bei der Patientenverfügung zu beachten ist: verbraucherzentrale.de/node/13102
- Online-Vorsorgedokumente der Verbraucherzentralen: verbraucherzentrale.de/node/76270

Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 27. Oktober 2026
Annahmeschluss ist am:
19.10.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM
MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Philip Holzauer und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE
INHALTLICHE VERANTWORTUNG
Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Alexander Kleinschmidt
Am Markt 12 · 33034 Brakel

Politik (Mitteilungen der Parteien):
Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen
Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
UWG/CWG Brakel Robert Rissing
CDU Sebastian Averkamp

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise
Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT
MEDIENBERATERIN
Jana Tegethoff
Mobil +49 176 19 2600 36
j.tegethoff@rautenberg.media

VERTEILUNG
Regio Pressevertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG
mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

RAUTENBERG MEDIA
■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Die Erbse ist
das älteste
bekannteste
Gemüse.



Dienstleistung

**HAUSHALTSAUFLÖSUNG
ENTRÜMPELUNG**
Kostenlose Abholung von Altmetall – ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???
Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!
Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8

Suermann

Familien
ANZEIGENSHOP
GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00 €
HALLO Welt
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



TALENTE FINDEN

MAXIMALE REICHWEITE. STARKE PARTNER.

Ihre Stellenanzeige dort,
wo die besten Bewerber suchen.

- Veröffentlichung auf stellenanzeigen.de
- Google for Jobs inklusive
- 450+ starke Partner-Portale
- Fester Paketpreis ohne Klickkosten

30 TAGE ab
249 €
zzgl. MwSt.

JETZT DIE BESTEN KANDIDATEN ERREICHEN!

02241 260 112
verkauf@rautenberg.media

Infos  Mediaden 

RAUTENBERG MEDIA

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 13. Oktober

Stadt-Apotheke

Mühlenstraße 2, 34434 Borgentreich, 05643 94414

Mittwoch, 14. Oktober

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645 78010

Donnerstag, 15. Oktober

Mühlen-Apotheke

Mühlenstraße 27 a, 37688 Beverungen, 05273 367999

Freitag, 16. Oktober

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253 1281

Samstag, 17. Oktober

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253 2311

Sonntag, 18. Oktober

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271 921144

Montag, 19. Oktober

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272 5245

Dienstag, 20. Oktober

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272 392263

Mittwoch, 21. Oktober

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253 3989

Donnerstag, 22. Oktober

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Straße 4, 37688 Beverungen, 05273 368702

Freitag, 23. Oktober

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274 1212

Samstag, 24. Oktober

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253 1281

Sonntag, 25. Oktober

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272 5245

Montag, 26. Oktober

Hirsch-Apotheke

Lange Torstraße 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644 1000

Dienstag, 27. Oktober

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276 1070

Mittwoch, 28. Oktober

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233 952535

Donnerstag, 29. Oktober

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272 9555

Freitag, 30. Oktober

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253 2311

Samstag, 31. Oktober

Sonnen-Apotheke

Adenauerstraße 63, 33184 Altenbeken, 05255 1822

Sonntag, 1. November

Apotheke St. Georg

Lange Straße 65, 37688 Beverungen, 05273 6081

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, Bargeld zu **geben**, zum Abholen bereit zu **legen** oder Geld zu **überweisen**.

In solchen Fällen bitte die 110 wählen und die Polizei informieren!



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 12074 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Hilfefon | |
| • Schwangere in Not | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |
| • Zahnärztlicher Notdienst | 01805 986700 |



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

REWE
Dein Markt

KW 42 Gültig vom 23.10. bis 24.10.2026

**Feier mit uns
1 Jahr
REWE Brakel**

Nur mit **REWE Bonus** 📱

**5 € Bonus-
Coupon***

Kauf im Zeitraum vom 23.10. & 24.10.2026 im Markt Warburger Straße 38 • 33034 Brakel für 50 € ein und erhalte einen 5 € Bonus-Coupon für deinen nächsten Einkauf ab 50 €.

* Nach deinem Einkauf mit Scan des REWE Bonus Codes erhältst du den Coupon für deinen nächsten Einkauf. Nutzungsbedingungen siehe [rewe.de/service/nutzungsbedingungen](https://www.rewe.de/service/nutzungsbedingungen)

Gutschein- verlosung

Gewinne einen von 3
50 €-Gutscheinen im Markt!

Einfach beim nächsten
Einkauf einlösen!

Unsere Aktionen an den Jubiläumstagen



Waffelbacken für den guten
Zweck „Löwen-Mama“



Eintopf und Deftiges
von unserer Metzgerei



Coffee-Bike –
Kolping Brakel



Verkostungen und Angebote
von Goecken und Eat Happy
Sushi



Deutschland:
Speisekartoffeln
Sorte und
Kocheigenschaft:
siehe Etikett,
Qualität I,
je 2,5-kg-Netz
(1 kg = 0.72)

Aktion

1⁷⁹



**Bio Hokkaido
Kürbis**
je 1 kg

Aktion

1²⁹



**Hackfleisch
gemischt
vom Rind
und Schwein,
je 1 kg**

Aktion

9⁹⁹



**Veltins
Pilsener**
je 24 x
0,33-l-Fl.-
Kasten
(1 l = 1.26)
zzgl. 3.42 Pfand
oder Pilsener
je 20 x
0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.00)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion

9⁹⁹

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Unser Unternehmen ist bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Warburger Straße 38 • 33034 Brakel

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

